

Merlins erobern Herzen

Basketballer aus Crailsheim sind chancenlos, aber herzerfrischend

dpa München. Es ist gerade einmal drei Monate her, da feierten die Hakro Merlins Crailsheim in ihrer Arena Hohenlohe eine riesengroße Basketball-Party. 91:82 gegen Alba Berlin hieß es am 8. März für die Merlins, fünfter Erfolg in Serie, Platz 3 in der Tabelle – die Crailsheimer waren das Team der Stunde und begeisterten mit ihrem Power-Basketball die ganze Liga. Ein Vierteljahr später spielen die Merlins immer noch herzerfrischenden Basketball – allein eine Chance haben sie damit nach der Corona-Pause beim Meisterturnier der Bundesliga nicht mehr.

Denn das Gesicht des Überraschungsteams der Saison hat sich komplett gewandelt. Vor dem dreiwöchigen Event in München ohne Zuschauer und mit Hotel-Quarantäne hatten in Jan Span, Quincy Ford und Aaron Jones bereits drei Leistungsträger das Weite gesucht. In München wurde der Aderlass durch Verletzungen nun noch größer. Auch Jeremy Morgan, Javontae Hawkins und DeWayne Russell stehen derzeit nicht zur Verfügung.

„Ich glaube, wir hätten viel Potenzial gehabt. Von daher ist es schon ein bisschen traurig“, sagte der Sportliche Leiter Ingo Enskat. Doch auch wenn die Merlins ihre ersten drei Gruppenspiele alle verloren haben und mit ihrem Rumpfkader auch am Sonntag gegen Oldenburg ohne Chance sein dürften, ist die Stimmung im Team weiter gut. „Die Spieler lachen zu-

sammen, haben Spaß und das ist enorm wichtig. Das zeigt, dass wir immer noch ein starkes Teamgefüge haben“, lobte Trainer Tuomas Iisalo.

Die Merlins haben einen der kleinsten Etats der Liga. Umso höher ist ihre Leistung in der Vor-Corona-Saison zu bewerten. Und es ist daher auch nicht selbstverständlich, dass der Club zu den zehn Vereinen gehört, die in München ihren Meister unter strengen Hygiene-Regeln ausspielen.

Doch so wie es für die Verantwortlichen klar war, in München dabei zu sein, so selbstverständlich ist es für sie auch, dass sie das Turnier aller Probleme zum Trotz nun vernünftig zu Ende bringen. „Wir müssen davon weg kommen, diese beiden komplett unterschiedlichen Teams zu vergleichen und die alte Erwartungshaltung auf die neue Mannschaft zu übertragen. Wir haben jetzt eine sehr junge Mannschaft, mit vielen deutschen Talenten“, sagte Enskat.

Und die schafft es, allen Widrigkeiten zum Trotz sich weiter in die Herzen der Basketball-Fans zu spielen. „Großen Respekt für die Merlins, sie haben ihr Herz auf dem Parkett gelassen“, lobte Ulms Trainer Jaka Lakovic. Die vier mitgereisten Sponsoren honorierten die couragierte Leistung beim 80:92 am Mittwochabend mit einigen lauten Sprechchören – und so gab es zumindest eine Mini-Party mit den Merlins im sonst fast menschenleeren Audi Dome.



Beim Finalturnier stehen die Crailsheim Merlins (rechts: Aleksa Kovacevic, hier in Aktion gegen den Ulmer Derek Willis) auf verlorenem Posten. Foto: dpa

DAS AKTUELLE SPORT-NOTIZBUCH

► **Lucien Favre** plädiert für eine dauerhafte Beibehaltung der neuen Auswechsel-Regel. „Es ist sehr gut und auch eine Idee, es mit fünf Spielern weiter so zu machen“, sagte der Trainer von Fußball-Bundesligist Borussia Dortmund am gestrigen Donnerstag.

► **Den Fußballclubs** der englischen Premier League droht aufgrund der Coronavirus-Pandemie in der laufenden Saison ein deutlicher Einbruch der Einnahmen. Laut einem Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte werden den Vereinen in der Spielzeit 2019/20 Gelder in Höhe von einer Milliarde Pfund (ca. 1,1 Milliarden Euro) fehlen.

► **Ausländische Arbeiter** auf einer Baustelle der Fußball-WM 2022 in Katar sind nach Angaben der Menschenrechtsorganisation Amnesty International über Monate nicht bezahlt worden. Sie seien bei einer katarischen Firma angestellt, die für Fassadenarbeiten im Stadion Al-Bayt im Norden des Emirats unter Vertrag genommen worden sei, teilte Amnesty International gestern mit. Die rund 100 Arbeiter erhielten demnach bis zu sieben Monate lang keinen Lohn.

► **Handball-Bundesligist** SC DHfK Leipzig muss bis zum Jahresende auf Nationalspieler Maximilian Janke ver-

zichten. Wie der Verein gestern mitteilte, muss sich der 27-Jährige am kommenden Montag an der Wurfschulter operieren lassen. Der Rückraumspieler laboriert schon seit längerer Zeit an Schulterbeschwerden. Eine zunächst begonnene konservative Therapie brachte jedoch nicht die erhoffte Besserung. Die aktuelle MRT-Diagnostik zeigte eine Verletzung der Gelenkklippe. Die Ausfallzeit beträgt mindestens sechs Monate.

► **Der frühere** Leichtathletik-Weltverbandspräsident Lamine Diack hat sich vor einem Pariser Strafgericht zu den Vorwürfen gegen ihn geäußert. Nach Angaben der französischen Nachrichtenagentur AFP räumte der 87-jährige Senegalese in weiten Teilen ein, entschieden zu haben, Disziplinarverfahren gegen gedopte russische Athleten zurückzusetzen. Es sei ihm vor allem um die finanzielle Gesundheit des früheren Weltverbandes IAAF (heute World Athletics) gegangen, zitierte ihn die Agentur.

► **Die Motorrad-WM** startet am 19. Juli in Jerez de la Frontera/Spanien. Das gab der Rechte-Inhaber Dorna Sports am gestrigen Donnerstag bekannt. 13 Rennen werden bis zum 15. November ausgetragen, darunter sind fünf Doppelrennen an jeweils einem Ort.

Diehl zum FC Freier Grund

Angreifer kehrt vom SV Ottfingen zu den Hellertalern zurück

sz Neunkirchen. Neben Enrico Balijaj schließt sich mit Patrick Diehl ein weiterer Spieler des SV Ottfingen dem Fußball-Bezirksligisten FC Freier Grund an. „Wir haben in den letzten Jahren immer wieder Kontakt mit Paddy gehabt und sind froh, dass es nun endlich geklappt hat“, schreibt der Sportliche Leiter Daniel Schupp in einer Pressemitteilung. „Paddy hat in der Jugend sowohl bei Borussia Salchendorf als auch bei der Spielvereinigung Neunkirchen gespielt und kennt viele der aktiven Spieler und den Trainer schon. Er bringt aufgrund seiner höherklassigen Erfahrung in der Ober- und Regionalliga nochmal ein großes Stück an Qualität und Kaltschnauzig-

keit mit, von der wir sicher profitieren werden. Wir konnten in wirklich konstruktiven Gesprächen mit Diehl einen Weg finden, bei dem er seine junge Familie und den aktuell zeitaufwendigen Hausumbau mit dem Kicken an alter Wirkungsstätten verbinden kann.“

„Im Amateurfußball geht es nun einmal grundsätzlich darum, eine Basis für die schönste Nebensache der Welt zu schaffen. Wir als Verein sind sehr glücklich darüber, mit Patrick Diehl einen ehemaligen Spieler in unserem neuen Verein an alter Wirkungsstätte begrüßen zu dürfen“, so Schupp. Die Kaderplanung der 1. Mannschaft des FC Freier Grund ist laut Schupp damit abgeschlossen.

Olperin im Turnfest-Management

OLPE Mirjam Scheffler arbeitet in der Organisation für das Deutsches Turnfest 2021 in Leipzig



27-jährige Eventmanagerin sucht 5000 freiwillige Helfer und koordiniert deren Aufgaben.

jb ■ In elf Monaten ist wieder Deutsches Turnfest. Und zwar in Leipzig vom 12. bis 16. Mai. Diesen sportlichen Höhepunkt hat wegen der besonderen Umstände derzeit kaum jemand der vielen heimischen Turnfest-Fans auf dem Schirm. Das ist wenig verwunderlich, denn in den zahllosen Vereinen liegt jetzt bereits seit drei Monaten der Turn- und Übungsbetrieb weitestgehend brach bzw. kommt erst wieder ganz langsam mit zahlreichen Hürden und Einschränkungen ans Laufen.

Dessen ungeachtet ist bereits ab dem 1. Juni die Anmeldung für Leipzig möglich. Die sächsische Großstadt ist bereits zum 13. Mal seit 1863 Gastgeber. Ergo ist auch schon seit Jahresbeginn das Organisationskomitee im Einsatz. Mit dabei unter den bereits 40 Festangestellten (in den kommenden Monaten kommen noch 50 weitere dazu) ist auch Mirjam Scheffler aus Olpe.

Wie viele Millionen andere in Deutschland arbeitete auch sie drei Monate im Home Office. Sie kehrt jetzt wieder nach Leipzig zurück. „Es war reiner Zufall, dass ich mein Home Office daheim bei den Eltern aufgeschlagen habe“, erzählt sie beim Besuch der SZ. „Ich hatte sowieso ein Ticket gekauft, um meine Eltern zu besuchen. Und just an diesem Wochenende erfolgte der komplette Lockdown. Aus diesem geplanten Wochenendbesuch sind dann drei Monate geworden. Das hätte ich auch nicht gedacht. Die Technik im Home Office hat gut funktioniert. Da sind wir entsprechend gut ausgestattet.“

Die 27-Jährige ist zuständig für das Management der Volunteers. Das heißt, dass bei ihr die Fäden für die komplette Organisation einer riesigen Menge von freiwilligen Helfern (Volunteers) zusammenlaufen. „Wir suchen 5000 freiwillige Helfer aus ganz Deutschland und sogar auf internationaler Ebene. Ohne sie sind die Turnfeste gar nicht durchführbar. Darunter sind dann ca. 2000 aus Leipzig und Umge-



Mirjam Scheffler hatte auch im jetzt beendeten Home Office, das sie daheim bei den Eltern in Olpe betrieben hat, viel zu tun. Foto: jb

bung, die die Gäste in den zu Massenquartieren umfunktionierten Schulunterkünften betreuen“, erklärt sie.

Für Sportler im Siegerland-Turngau ist das nichts Neues. Beim Landesturnfest 2015 in Siegen und drei Jahre später beim Landeskinderturnfest in Kreuztal haben die Siegerländer genau das vorbildlich unter Beweis gestellt. Daher ist es für Mirjam Scheffler naheliegend, die Gelegenheit zu nutzen, um auch in ihrer Heimat zu werben. Mindestvoraussetzung: 16 Jahre alt müsse man im Mai 2021 sein. Viele Informationen gibt es unter www.turnfest.de/volunteers. „Wir nehmen gerne jede Hilfe. Besonders die von den Siegerländern und Olpern. Sie haben beste Referenzen aus der Vergangenheit“, verspricht sie einen Charme, dem man schwer widerstehen kann.

Selbstverständlich fragt man sich, wie eine junge Frau aus Olpe zu diesem (befristeten) Job in der Organisation dieser Großveranstaltung kommt. Dazu erzählt sie, dass sie als Kind und Jugendliche im TV Olpe geturnt hat. Sie war sogar eine passable Kunstturnerin, die in der Oberligamannschaft eingesetzt wurde. Voraussetzung bei ihrer Bewerbung war eine entsprechende Qualifikation. Und die bringt sie mit.

„Ich wollte nach der Schule unbedingt Festival- und Eventmanagement studieren. In Deutschland war das damals nur an Privat-Unis möglich. Das wäre nicht finanzierbar gewesen. Ich hatte aber ein gutes Abitur und spreche gut Englisch. Dann habe ich mich in Edinburgh beworben und bin dort angenommen worden. Vier Jahre

in Schottland waren eine schöne Zeit. Edinburgh ist eine tolle Stadt mit sehr vielen Veranstaltungen. Da habe ich auch viele praktische Erfahrungen gesammelt, u. a. beim Rugby. Tolle Sportart. Neben Fußball ist das in Schottland der zweite Nationalsport. Der Abschied ist mir zwar sehr schwer gefallen, aber ich wollte auch wieder zurück nach Deutschland. Dann wurden Stellen für das Deutsche Turnfest in Leipzig ausgeschrieben. Ich habe mich erinnert, dass ich da mal war, als ich noch ganz klein war (Anm.: 2002 beim letzten Deutschen Turnfest in Leipzig). Da wollte ich nochmal hin. Ich habe mich beworben. Jetzt habe ich eine erste feste Anstellung, die bis August 2021 befristet ist.“

Es werde bestimmt ein schönes Turnfest, das wesentlich anders wird als 2002, ist Mirjam Scheffler überzeugt. Turnfeststimmung war damals nicht so recht angekommen, weil sehr viele Teilnehmer zum Übernachten nach Halle pendeln mussten. Die Stadt Leipzig und der Sächsische Turnverband rechnen mit ca. 50 000 Teilnehmern und 100 000 Besuchern. Viele Veranstaltungen und Wettkämpfe werden an zentralen Punkten stattfinden, wie in der Innenstadt, der Red Bull Arena, im riesigen Congress Center und auf dem Messegelände usw. Der aus Siegen stammende Oberbürgermeister Burkhard Jung erklärte: „Leipzig ist eine junge, dynamische und weltoffene Stadt und freut sich auf die sportbegeisterten Gäste.“

Und einen gewissen Teil zum allgemeinen Wohlfühlprogramm in der Sachsen-Metropole steuert Mirjam Scheffler mit ihrer Arbeit bei. Jürgen Betz

„Grün“ für Langstreckenserie

Saisonauftritt der NLS-Serie auf dem Nürburgring am 27. Juni

simon Adenau. Grünes Licht für den Saisonauftritt der Nürburgring Langstrecken-Serie (NLS). Das für den 27. Juni geplante Rennen findet definitiv statt. Die Kreisverwaltung Ahrweiler hat das Rennen unter Berücksichtigung des von der VLN und dem Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit des Universitätsklinikums Bonn entwickelten Hygienekonzepts genehmigt.

Das lange Warten hat somit ein Ende. Das erste Rennen der Saison 2020, die 51. Adenauer ADAC Rundstrecken-Trophy, geht wie geplant am 27. Juni über die VLN/NLS übliche Distanz von vier Stunden. Die Startampel für den ersten von acht geplanten Läufen der Langstreckenmeisterschaft auf dem Nürburgring mit seiner legendären Nordschleife schaltet wie gewohnt um 12 Uhr auf Grün.

„Wir sind froh, dass nun endlich wieder Rennen stattfinden können. Das sind positive Nachrichten für unsere Teilnehmer und die gesamte Region rund um den Nürburgring“, sagte Christian Stephani, Geschäftsführer der VLN VV GmbH & Co. KG. „Unsere Bemühungen der letzten Wochen, ein überzeugendes und schlüssiges Hygienekonzept für die Rennen zu entwickeln, haben sich ausgezahlt. Mit der aktuellen Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz, die den Wettkampfbetrieb in kontaktfreien Sportarten wieder erlaubt, ist der Weg für Rennen in der ‘Grünen Hölle’ frei“, so Stephani.

Noch etwas gedulden müssen sich hingegen noch die Fans der Rennserie, denn Zuschauer sind beim Auftaktrennen noch nicht vorgesehen. Die Tribünen am Grand-Prix-Kurs und die Zuschauerplätze rund um die Nordschleife bleiben erst einmal geschlossen. Stephani: „Die Fans fie-



Das Warten hat ein Ende. Die Startampel der Nürburgring Langstrecken-Serie (NLS) springt nach der Corona-Krise am 27. Juni das erste Mal in dieser Saison auf Grün. Fans und Zuschauer sind beim ersten Lauf allerdings noch nicht zugelassen. Foto: simon

bern dem Saisonstart genauso entgegen wie wir, die Teams und die Fahrer. Das ist verständlich. Dennoch möchten wir appellieren, sich noch etwas zu gedulden und die Rennen über unseren Livestream und andere Kanäle zu verfolgen.“

Die VLN hat den Teams bereits erste Details des Konzepts zur Durchführung des Rennbetriebs mitgeteilt, welches unter anderem zusammen mit dem DMSB und der ILN (Interessengemeinschaft Langstrecke Nürburgring) erarbeitet wurde. „Wir werden in den nächsten Tagen weitere Einzelheiten veröffentlichen“, sagt

Stephani. Bevor es beim ersten Rennen der Nürburgring Langstrecken-Serie endlich wieder um Siege geht, haben die Teams am kommenden Montag, dem 15. Juni, beim Probe- und Einstelltag die Gelegenheit, sich auf die acht Rennen umfassende Saison vorzubereiten.

► **Die Termine** der Nürburgring Langstrecken-Serie 2020: 27. Juni: Rennen 1 (4 Stunden) ■ 11. Juli: Rennen 2 (4 Stunden) ■ 12. Juli: Rennen 3 (4 Stunden) ■ 1. August: Rennen 4 (4 Stunden) ■ 29. August: Rennen 5 (6 Stunden) ■ 24. Oktober: Rennen 6 (4 Stunden) ■ 7. November: Rennen 7 (4 Stunden) ■ 21. November: Rennen 8 (4 Stunden).